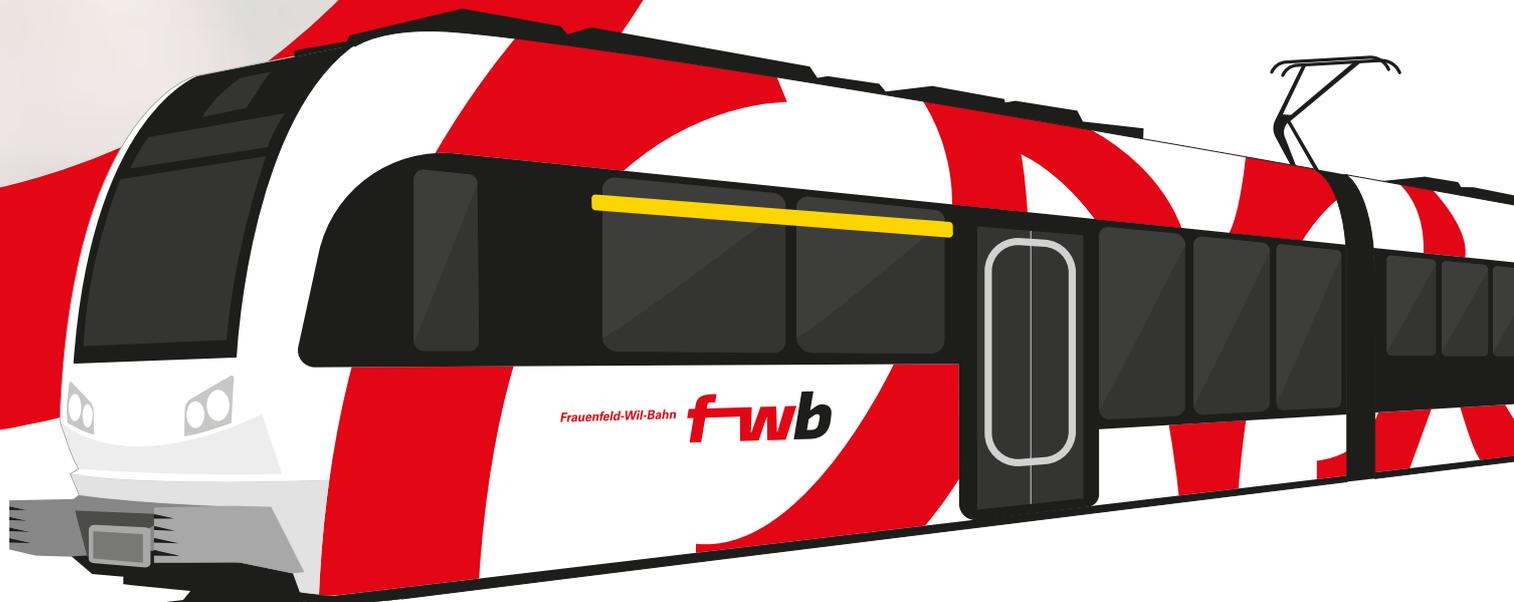


2019 Geschäfts- bericht



Frauenfeld-Wil-Bahn **fwb**

Inhalt



133. Bericht des Verwaltungsrates über die Geschäftsführung im Jahr 2019

Frauenfeld-Wil-Bahn AG
Direktion
St. Gallerstrasse 53
Postfach
CH-9102 Herisau
Telefon 071 354 50 60
Fax 071 354 50 65

Editorial	4
Gesellschaftsorgane	5
Verwaltungsrat	6
Geschäftsleitung	7
Berichte aus den Abteilungen	8 – 9
Finanzen und Services	10 – 11
Erfolgsrechnung	12 – 13
Bilanz	14 – 15
Anhang	16 – 17
Bericht der Revisionsstelle	18
Technische Angaben	19

Editorial

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre Geschätzte Damen und Herren

Im 2019 reisten 1 320 953 Personen mit der Frauenfeld-Wil-Bahn. Sie legten 13 006 688 Personenkilometer zurück. Oder anders ausgedrückt: Durchschnittlich reiste jede Kundin und jeder Kunde 9,85 Kilometer mit der FWB. Das entspricht der Strecke von Wil nach Jakobstal oder von Frauenfeld nach Wängi. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl Reisender unverändert; Kundinnen und Kunden sind aber etwas weiter mit der FWB gefahren als im Vorjahr. Auch unsere Züge haben weitere Distanzen zurückgelegt: die fünf Züge sind mehr als 13-mal rund um die Erde gefahren. Sie haben sich auch im Berichtsjahr als sehr zuverlässig erwiesen. Die Pünktlichkeit lag mit 96,8% leicht über dem Vorjahr.

Die Modernisierung der FWB schreitet voran. Die beiden alten Triebwagen konnten entsorgt und noch wertvolle Teile veräussert werden. Gleichzeitig wurden die Projekte zum Umbau der Haltestellen Münchwilen und Jakobstal weiter ausgearbeitet, sodass diese im 2021 zusammen mit der neuen Kreuzungsstelle Lüdem realisiert werden können. Die FWB wird dannzumal alle Anforderungen an das Behindertengleichstellungsgesetz erfüllt haben.

Die FWB darf auf ein finanziell gutes Jahr zurückblicken. Es ist gelungen, mit den der FWB zur Verfügung stehenden Mitteln der öffentlichen Hand und der Verkehrserträge die Aufwände zu decken. Für die Abschreibung der beiden alten Triebwagen mussten Sonderabschreibungen vorgenommen werden. Diese werden im Gegenzug die kommenden Jahresrechnungen entlasten, führten aber im 2019 zu einem budgetierten Verlust. Dieser ist geringer als budgetiert.

Wir bedanken uns beim Bund und bei den Kantonen Thurgau und St.Gallen für die Leistungsbestellung und die Abgeltung der ungedeckten Kosten. Ein besonderer Dank gilt den Gemeinden und den beiden Städten entlang unserer Strecke. Die Zusammenarbeit ist stets sehr angenehm und konstruktiv. Unsere Lokführerinnen, Lokführer und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Reinigung haben auch im 2019 dafür gesorgt, dass die Züge sauber und zuverlässig unterwegs sind. Wir danken ihnen ganz herzlich für das grosse Engagement. Ohne Kundinnen und Kunden hätten wir keine Daseinsberechtigung: Ein grosses Dankeschön gilt den 1,3 Mio. Fahrgästen. Schön, dürfen wir sie in unseren fünf tollen Zügen auch im 2020 willkommen heissen und sicher und zuverlässig durch das Murgtal führen.

Carlo Parolari
Präsident

Thomas Baumgartner
Direktor



Gesellschaftsorgane



Generalversammlung

Die 132. ordentliche Generalversammlung fand am 20. Juni 2019 im Gasthof Linde in Wängi statt. 24 Aktionärinnen und Aktionäre waren mit 4 178 805 Aktienstimmen vertreten. Sie genehmigten den Geschäftsbericht sowie die Jahresrechnung 2018 nach Kenntnisnahme des Berichtes der Revisionsstelle. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde Entlastung erteilt. Die Grussbotschaft überbrachte Thomas Goldinger, Gemeindepräsident Wängi. Erstmals wurde zum Apéro Riche, anstelle des üblichen Nachtessens, eingeladen.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat hat sich in vier Sitzungen beraten. Im Hinblick auf den Ausbauschnitt 2035 (STEP 2035) respektive den Viertelstundentakt auf der gesamten Linie Wil-Frauenfeld, setzte sich der Verwaltungsrat vertieft mit dem Bericht «Verkehrliche Auswirkungen Viertelstundentakt» auseinander. Der Verwaltungsrat befasste sich auch mit künftigen Mobilitätsformen. Er nahm ausserdem seine ihm zustehenden generellen Aufgaben wahr. Der Verwaltungsrat genehmigte zudem mehrere Investitionsprojekte und legte den Rahmen für die Leistungsvereinbarung 2021–2024 für die Infrastruktur fest.

Kontaktgremium

Das Kontaktgremium ist die institutionalisierte Schnittstelle zwischen den Gemeindevertretern und der Frauenfeld-Wil-Bahn. Ein jährlich stattfindender Austausch dient der Abstimmung zwischen Bedürfnissen der Gemeinden und der Bahn sowie der Information. Die Mitglieder des Kontaktgremiums trafen sich am 15. Mai 2019 zur 15. Sitzung in der Gemeindeverwaltung Münchwilen. Sie wurden vom Präsidenten, Carlo Parolari, dem Direktor, Thomas Baumgartner und dem Leiter Infrastruktur, Roland Steingruber über die wirtschaftliche und technische Entwicklung der FWB informiert. Ebenso wurde das Gremium über den Stand der Sanierung der Bahnübergänge, die Umsetzung der Perronerhöhungen, die Kreuzungsstelle Lüdem/Jakobstal, die Projekte «Bahnhofplatz Wil» und «Entwicklungsschwerpunkt Wil West» sowie über die Verkehrsstudie «Viertelstundentakt» orientiert.

Revisionsstelle

In Anwendung der gesetzlichen sowie statutarischen Vorgaben prüfte die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG die Jahresrechnung 2019. Das Ergebnis wurde im Bericht zuhanden der Generalversammlung festgehalten.

Verwaltungsrat



Von links nach rechts:
Thomas De Martin, Carlo Parolari, Matthias Keller, Susanna Oertli, Marcus Zunzer

Carlo Parolari	Präsident	Rechtsanwalt, Frauenfeld
Marcus Zunzer	Vizepräsident	Architekt, Wil
Susanna Oertli		Ökonomin, Erlenbach (ZH)
Thomas De Martin		Unternehmer, Wängi
Matthias Keller		Direktor Verkehrsbetriebe Glattal AG

Mitglied seit:
2008
2014
2008
2017
2018

Stand 31.12.2019

Geschäftsleitung



Von links nach rechts:
Roland Rhyn, Dominic Graber, Erika Egger, Thomas Baumgartner, Thomas Halter, Roland Steingruber

Thomas Baumgartner	Direktor
Erika Egger	Leiterin Marketing / Kommunikation
Dominic Graber	Leiter Rollmaterial / Werkstätten
Thomas Halter	Leiter Betrieb
Roland Rhyn	Leiter Finanzen / Services
Roland Steingruber	Leiter Infrastruktur

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen

Stand 31.12.2019

Berichte aus den Abteilungen

Infrastruktur

Der Baudienst hat 2019 zwei kurze Gleisabschnitte in Jakobstal und Münchwilen erneuert. In Frauenfeld Markt- platz liegt die Baubewilligung für den Totalumbau vor. Das Gleis 2 wurde bereits zurückgebaut. Das parallel laufende Strassenprojekt mit einer neuen Abbiegespur,

welche den Rückbau des Gleises 2 erforderte, ist schon weit fortgeschritten. Das eigentliche Perronprojekt mit Erneuerung der gesamten Haltestelleninfrastruktur wird im April 2020 starten.

Mitte Jahr musste entschieden werden, den für 2020 geplanten Neubau der Kreuzungsstelle Lüdem sowie die Perronerhöhung Münchwilen auf 2021 zu verschieben. Die beiden Umbauten bedingen eine Totalsperre in den Sommerferien und damit eine Schliessung der Strecke während dreier Wochen. Dazu ist ein Vorlauf von einem Jahr notwendig. Da bei beiden Projekten noch offene Einsprachen vorhanden sind, ist nicht mit einer Baubewilligung zu rechnen, die eine Umsetzung im 2020 ermöglicht hätte.

Das Perronprojekt Jakobstal wurde dem BAV mit einer Teilerhöhung eingereicht. Die Verhältnismässigkeit einer Erhöhung auf der ganzen Länge schien nicht gegeben. Dagegen hat ein Behindertenverband Einsprache erhoben. In der Folge wurde das Projekt zurückgezogen und wird mit einer Erhöhung über die ganze Länge im 2020 wieder eingereicht.

Die gegen das Bahnübergangsprojekt Stettfurterstrasse Matzingen eingereichte Einsprache wurde vom Bundesamt für Verkehr 2019 erstinstanzlich abgelehnt und die Baubewilligung erteilt. Gegen diese Verfügung wurde beim Bundesverwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Ein Urteil wird in der ersten Hälfte 2020 erwartet.



Bahnübergang Jakobstal



Betrieb

Pünktlichkeit

Das Ziel der Pünktlichkeit im Jahr 2019 wurde auf 97% definiert. Dabei sind Verspätungen ab 3 Minuten massgebend. Gemessen wurde die Pünktlichkeit an den beiden Endbahnhöfen Wil und Frauenfeld sowie in Wängi. Das Jahresziel mit einem Durchschnitt von 97,9% beim Bahnhof Wil, von 96,5% beim Bahnhof Frauenfeld und von 95,8% bei Wängi konnte mit einem Durchschnitt von 96,8% nicht vollumfänglich erreicht werden. Anfang Jahr waren die Pünktlichkeitswerte aufgrund des Abwartens der Anschlusszüge der SBB in Frauenfeld unbefriedigend. Die Fahrzeuge an sich sind sehr zuverlässig und verkehren praktisch ohne Störungen. Dies wirkt sich positiv auf die Pünktlichkeit aus.

Mitarbeiteranlass

Mitte Oktober fand der jährliche Mitarbeiteranlass in der Werkstatt Wil statt. Der Teamleiter verstand es mit der gelungenen Organisation, dem Grillanlass das nötige Flair zu verleihen. Es nahmen sehr viele Mitarbeitende mit ihren Partnerinnen und Partnern daran teil.

Bereichsübergreifender Austausch

An der bereichsübergreifenden Sitzung treffen sich 3-mal jährlich die Leiter der Abteilungen Infrastruktur, Rollmaterial, Betrieb, Teamleiter Lokpersonal und die Stadler Rail Service AG zu einem Gespräch. Diese Treffen werden zum Informationsaustausch, zur Koordination, zur Zukunftsplanung und zur Pflege des Netzwerkes rege genutzt.

Personal

Im Berichtsjahr hatte die FWB im Bereich Lokpersonal Aus- und Eintritte sowie eine ordentliche Pensionierung zu verzeichnen. Nach rund 39 Jahren im Dienste der Eisenbahnen trat Urs Rüegg per 31. August 2019 in den verdienten Ruhestand. Während seines 35-jährigen Einsatzes für die FWB war Urs Rüegg als Lokführer auf dem Streckennetz der Frauenfeld-Wil-Bahn tätig und leistete unterstützend auch Fahrdienstleistungen auf der Linie Rheineck-Walzenhausen der Appenzeller Bahnen.

Wir danken Urs Rüegg für seine langjährige Firmentreue und sein Engagement für die FWB. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm alles Gute und vor allem beste Gesundheit.

Marketing und Kommunikation

«Alles im Griff» lautete die Headline der Ausgabe 1/2019 von «thurgaumobil» – damit ist die Werkstatt der FWB in Wil gemeint. Mit der umfangreichen Titelgeschichte konnte sich die FWB sehr prominent in dem auflagestarken Magazin für den öffentlichen Verkehr im Thurgau zeigen. Speziell für Fahrgäste und andere Interessierte der FWB erschien im Sommer 2019 erstmals das FWB-Magazin. Die bekannten Personas von Willi Wild bis hin zu Mädy Meier führen dabei die Leserinnen und Leser auf eine zugängliche und zielgruppenorientierte Weise durch das Magazin. Sie zeigen auf, was entlang der FWB alles erlebt und genossen werden kann. Die moderne Website und neue, professionelle Bilder runden das frische Erscheinungsbild der FW-Bahn ab.

Rollmaterial und Werkstatt

Die Zusammenarbeit mit Stadler Rail Service AG, welche mit der Fahrzeuginstandhaltung beauftragt ist, verläuft sehr gut. Die Fahrzeuge weisen eine hohe Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit auf. Für den aktuellen Fahrplan und die künftigen Fahrplanvarianten werden fünf Fahrzeuge benötigt; davon stellt ein Fahrzeug die Reserve dar. Aus diesem Grund wurde die zusätzliche Reservekomposition (bestehend aus Be 4/4 Nr. 16 und 17) im Spätsommer veräussert. Diverse Komponenten dieser Fahrzeuge konnten verkauft werden.

Finanzen und Services

Betriebsertrag

Die Nachfrage blieb im 2019 im Vergleich zum Vorjahr stabil bei rund 1,3 Millionen Reisenden und 13 Millionen Personenkilometer. Aufgrund des Umsatzwachstums im OSTWIND und höheren Anteilen aus der Verteilung der Halbtax- und Generalabonnementseinnahmen resultierte erfreulicherweise trotzdem ein höherer Verkehrsertrag. Das Plus beträgt 5,0% gegenüber dem Vorjahr und 5,4% gegenüber dem Budget.

Die Abgeltung für die Sparte Personenverkehr konnte gegenüber dem Budget reduziert werden. Diese eher ungewöhnliche Anpassung wurde aufgrund des deutlich tieferen Abschreibungsaufwandes möglich. Die Abgeltung für die Sparte Infrastruktur ist abhängig vom tatsächlichen Abschreibungsaufwand inklusive den nicht aktivierbaren Investitionen.

Der Verkauf von Anlageteilen aus den alten Triebwagen schlug sich in einem höheren Nebenertrag nieder. Hierbei handelt es sich um einen einmaligen Ertrag. Weiteres Potential besteht nicht mehr, da die letzten verwertbaren Fahrzeugteile nun verkauft sind.

Gäll Vreni, do
simmer gern.



Betriebsaufwand

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 bietet Postauto in unserem Auftrag einen sogenannten Schülerkurs als Busleistung an. Die entsprechende Rechnung wird unter den Betriebsleistungen verbucht.

Der Unterhalt der Infrastruktur konnte gegenüber dem Vorjahr zwar etwas intensiviert werden, aber nicht im erwarteten Umfang.

Der tiefere durchschnittliche Personalbestand entlastete den Personalaufwand leicht. Auch für den Bezug von Lokführerleistungen bei Stadler musste etwas weniger aufgewendet werden als geplant.

Auf Anfang 2019 wurde der Managementvertrag mit den Appenzeller Bahnen erneuert. Einer leichten Reduktion für die Entschädigung der Instandhaltung der Infrastruktur steht eine Erhöhung der übrigen Leistungen gegenüber. Ersteres bildet sich in den Unterhaltsleistungen des Materialaufwandes ab. Letzteres ist der Grund für die Erhöhung des Dienstleistungsaufwandes innerhalb des übrigen Betriebsaufwandes.

Bei den älteren Triebwagen haben wir analog zum Jahr 2018 zusätzliche Wertberichtigungen von über CHF 700'000 vorgenommen. Ursprünglich war der gesamte zusätzliche Abschreibungsbedarf für das Jahr 2019 vorgesehen. Die Fahrzeuge sind nun vollständig abgeschrieben und wurden bereits im Verlaufe des Jahres entsorgt.

Die Zunahme des Abschreibungsaufwandes der Infrastruktur ist der regen Investitionstätigkeit geschuldet.

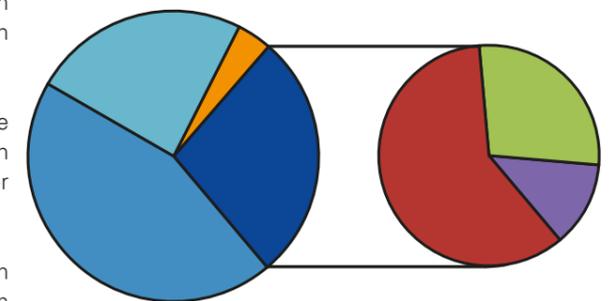
Finanzerfolg

Trotz des hohen Bestandes an flüssigen Mitteln konnte die Belastung durch Negativzinsen etwas reduziert werden. Die Belastung der Darlehenszinsen blieb gegenüber dem Vorjahr konstant.

Einnahmen/Ausgaben

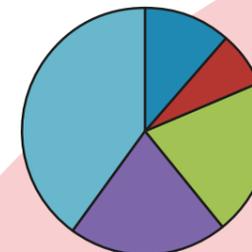
Die nachfolgenden Grafiken zeigen, aus welchen Quellen die Einnahmen herkommen und für welche Zwecke sie wieder ausgegeben werden.

Einnahmen



- Personenverkehrsertrag 27,1%
- Abgeltung Personenverkehr 43,2%
- Abgeltung Infrastruktur 25,3%
- übriger Ertrag 4,4%
- OSTWIND 17,1%
- direkter Verkehr 7,5%
- übriger Personenverkehrsertrag 2,5%

Ausgaben



- Instandhaltung Infrastruktur 11,6%
- Instandhaltung Rollmaterial 7,4%
- Personal 19,4%
- übriger Aufwand 21,1%
- Abschreibungen 40,5%

Prüfung durch das Bundesamt für Verkehr

Aufgrund der Anpassung des Aufsichtssystems zu den Subventionen im öffentlichen Verkehr verzichtet das BAV auf die Genehmigung der Jahresrechnungen, prüft aber die genehmigten Jahresrechnungen.

Roland Rhyn, Leiter Finanzen/Services

Erfolgsrechnung

	Ist 2019 CHF	Ist 2018 CHF
Betriebsertrag		
Total	10 106 066	9 489 374
Verkehrsertrag	2 737 680	2 606 833
Reiseverkehrsertrag	2 737 680	2 606 833
Abgeltungen	6 924 811	6 516 266
Abgeltung Personenverkehr	4 364 274	4 221 545
Abgeltung Infrastruktur	2 560 537	2 294 721
Nebenertrag	443 575	366 275
Betriebs-, Unterhalts- und Dienstleistungen	168 277	167 263
Mietertrag	58 771	55 614
Übrige Nebenerträge	216 527	143 398
Betriebsaufwand		
Total	9 836 029	9 413 362
Material- und Dienstleistungsaufwand	2 517 236	2 371 724
Betriebsleistungen	322 909	237 275
Unterhaltsleistungen	1 910 175	1 810 518
Traktionsenergie	284 152	323 931
Personalaufwand	1 944 758	1 970 227
Löhne	1 464 134	1 511 879
Sozialversicherungen	270 573	280 415
Übriger Personalaufwand	210 051	177 933
Übriger Betriebsaufwand	1 307 171	1 210 303
Verwaltung	314 723	299 587
Informatik und Kommunikation	33 757	26 954
Marketing	45 724	36 277
Versicherungen und Schadenersatz	85 063	94 992
Miete	39 280	39 210
Betriebs- und Dienstleistungen	672 835	582 183
Unterhaltsleistungen	55 884	69 423
Energie und Entsorgung	59 905	61 677
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	233 581	234 089
Nicht aktivierb. Investitionsaufwendungen Personenverkehr	19 271	20 866
Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen Infrastruktur	214 310	213 223
Abschreibungen	3 833 283	3 627 019
Abschreibungen Personenverkehr	2 371 032	2 355 226
Abschreibungen Infrastruktur	1 462 251	1 271 793
Betriebserfolg	270 037	76 012

Mit dem Nachtzug komme ich am Wochenende sicher nach Hause.



	Ist 2019 CHF	Ist 2018 CHF
Finanzerfolg		
Finanzertrag	255	588
Finanzaufwand	-202 595	-240 018
Finanzerfolg	-202 340	-239 430
Ausserordentlicher Erfolg		
Ausserordentlicher Ertrag	345	4 343
Ausserordentlicher Erfolg	345	4 343
Unternehmenserfolg	68 042	-159 075
Steuern	-	-
Unternehmenserfolg nach Steuern	68 042	-159 075
Verwendung	68 042	-159 075
Veränderung der Reserven gemäss Art. 36 PBG	-26 146	-335 511
Veränderung der Reserven gemäss Art. 67 EBG	94 188	176'436

Bilanz

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Aktiven		
Total	63 394 214	63 152 973
Umlaufvermögen	6 399 113	3 796 604
Flüssige Mittel und Wertschriften	6 045 615	3 390 575
Flüssige Mittel	6 045 615	3 390 575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160 650	114 533
gegenüber Dritten	31 281	114 533
gegenüber Aktionären	129 369	-
Übrige kurzfristige Forderungen	36 286	222 922
gegenüber Dritten	36 286	222 922
Aktive Rechnungsabgrenzung	156 562	68 574
gegenüber Dritten	-	3 557
gegenüber Aktionären	156 562	65 017
Anlagevermögen	56 995 101	59 356 369
<i>Sachanlagen Personenverkehr</i>		
Buchwert Anlagen	25 408 543	27 779 574
Anschaffungswert	38 392 251	46 759 223
Kummulierte Abschreibungen	-12 983 708	-18 979 649
Unvollendete Objekte	27 776	25 576
<i>Sachanlagen Infrastruktur</i>		
Buchwert Anlagen	29 002 462	30 018 488
Anschaffungswert	54 437 955	53 991 730
Kummulierte Abschreibungen	-25 435 493	-23 973 242
Unvollendete Objekte	2 556 320	1 532 731

Passiven

	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Total	63 394 214	63 152 973
Kurzfristiges Fremdkapital	3 371 962	4 108 181
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573 375	811 746
gegenüber Dritten	395 423	804 166
gegenüber Aktionären	177 952	7 580
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 089 901	2 432 963
gegenüber Dritten	251 871	705 371
gegenüber Aktionären	1 838 030	1 727 592
Passive Rechnungsabgrenzung	627 566	778 243
gegenüber Dritten	621 770	775 837
gegenüber Aktionären	5 796	2 406
Kurzfristige Rückstellungen	81 120	85 229
Langfristiges Fremdkapital	54 184 467	53 275 049
Langfristige, verzinsliche Darlehen	21 000 000	21 000 000
Unverzinsliche, rückzahlbare Darlehen der öffentlichen Hand	32 174 464	31 259 481
gegenüber Dritten	1 298 307	1 298 307
gegenüber Aktionären	30 876 157	29 961 174
Langfristige Rückstellungen	1 010 003	1 015 568
Eigenkapital	5 837 785	5 769 743
Aktienkapital	4 495 050	4 495 050
Gesetzliche Gewinnreserven	271 726	430 801
Reserven gemäss Art. 671 OR	7 556	7 556
Reserven gemäss Art. 36 PBG	899 548	1 235 059
Reserven gemäss Art. 67 EBG	-635 378	-811 814
Freie Gewinnreserven	1 002 967	1 002 967
Unternehmenserfolg	68 042	-159 075



Üsi Region het
für Chli und Gross
soviel z'büütä.

Anhang

In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften der schweizerischen Gesetzgebung, insbesondere der Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts und den eisenbahngesetzlichen Spezialbestimmungen erstellt.

Die Bewertung der wesentlichen Bilanzpositionen ist nachstehend erläutert:

Die flüssigen Mittel sind zum Nominalwert bilanziert, mit Ausnahme der Wertschriften, die zum Marktwert aufgenommen sind. Die Forderungen sind ebenfalls zum Nominalwert bilanziert, wobei der Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Abhängigkeit der Fälligkeit pauschal um 2% bis 100% wertberichtigt wurde.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen

richten sich dabei an die vorgegebenen Bandbreiten der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmen.

Die kurzfristigen Verpflichtungen und die passiven Rechnungsabgrenzungen sind zum Nominalwert bilanziert.

Die verzinslichen Darlehen wurden zur Finanzierung des Rollmaterials aufgenommen, welches im Jahr 2013 in Betrieb genommen wurde. Es handelt sich um vier Darlehenstranchen zwischen MCHF 3 und MCHF 10 mit Enddatum zwischen November 2021 und Dezember 2024. Die Zinssätze bemessen sich auf 0,15%–1,52%.

Bei den unverzinslichen Darlehen handelt es sich um Investitionsbeiträge von Bund und Kantonen. Sie sind rückzahlbar, soweit sie Anlagen der Sparte Verkehr betreffen. Beiträge für Anlagen der Sparte Infrastruktur werden bedingt rückzahlbar ausgerichtet. Beide sind in der Bilanz zum Nominalwert aufgenommen.

Unternehmung

Frauenfeld-Wil-Bahn AG, Frauenfeld
Adresse der Geschäftsführung: St.Gallerstrasse 53, 9102 Herisau

Vollzeitstellen	2019	2018
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	17	18
Wesentliche Beteiligungen	31.12.2019	31.12.2018
Genossenschaft Tarifverbund OSTWIND		
Anteil (Nominalwert)	2 000	2 000
Es besteht keine persönliche Haftung und Nachschusspflicht.		
Deckungssummen der Sach- und Haftpflichtversicherungen für konzessioniertes Angebot	31.12.2019	31.12.2018
Sachversicherung	62 607 000	71 607 000
Haftpflicht Personenverkehr	100 000 000	100 000 000
Haftpflicht Infrastruktur	100 000 000	100 000 000
Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur	2019	2018
Unvollendete Objekte am 1. Januar	1 532 731	2 629 417
Investitionsaufwendungen	1 665 555	5 377 661
Übernahme in Anlagenrechnung	-446 225	-6 243 553

Nicht aktivierbare Investitionsaufwendungen	-214 310	-213 223
Abnahme nicht aktivierter Beiträge Dritter	18 570	-17 571
Unvollendete Objekte am 31. Dezember	2 556 320	1'532 731

Investitionsrechnung Sparte Infrastruktur

	2019	2019
Anlagen am 1. Januar	53 991 730	47 899 044
Übernahme aus Investitionsrechnung	446 225	6 243 553
Ersatz von abgeschriebenen Anlagen (Anlagenabgang)	-	-150 867
Anlagen am 31. Dezember	54 437 955	53 991 730

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Nahestehenden

	31.12.2019	31.12.2018
Die Geschäftsleitung der Appenzeller Bahnen AG nimmt im Auftragsverhältnis die Geschäftsführung sowie weitere operative Tätigkeiten der Frauenfeld-Wil-Bahn AG wahr.		
Forderungen und Verpflichtungen gegenüber der Appenzeller Bahnen AG bestehen in folgender Höhe:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56 671	76 977
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	128 374	108 474

Die Forderungen und Verpflichtungen sind in den Forderungen resp. Verpflichtungen gegenüber Dritten enthalten.

Bilanzinformation Sparte Infrastruktur 1)

	31.12.2019	31.12.2018
Aktiven		
Flüssige Mittel	618 766	202 202
Übriges Umlaufvermögen	156 562	65 017
Sachanlagen (Buchwert)	29 002 462	30 018 488
Anlagen im Bau	2 556 320	1 532 731
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	601 563	505 418
Unverzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen des Bundes	17 272 357	16 357 374
Unverzinsliche, bedingt rückzahlbare Darlehen der Kantone 2)	14 902 107	14 902 107
Langfristige Rückstellungen	947'833	947 833
Reserve gem. Art. 67 EBG	-635 378	-811 814

- 1) Mit Ausnahme der unverzinslichen, bedingt rückzahlbaren Darlehen der Kantone sind nur Bilanzpositionen aufgeführt, die eindeutig und ohne Aufschlüsselung der Sparte Infrastruktur zugeordnet werden können.
- 2) Eine Aufteilung der unverzinslichen, bedingt rückzahlbaren Darlehen der Kantone auf die Sparten Verkehr und Infrastruktur wurde nicht vorgenommen.

An die Generalversammlung der Frauenfeld-Wil-Bahn AG Frauenfeld

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Frauenfeld-Wil-Bahn AG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Räss Martina Fetz
 Revisionsexperte Revisionsexpertin
 Leitender Revisor

St.Gallen, 30. April 2020



MINI ARZT VO
 BEWUSSTSI -
 ÜSI NATUR
 UND REGION
 ETZLEBE.

Betriebseröffnung	1. September 1887
Elektrifikation	21. November 1921
Betriebsart	Adhäsionsbahn
Spurweite	1000mm (Schmalspur)
Stromsystem	Gleichstrom 1200V
Betriebslänge	17,432 km
Gleislänge Haupt- und Nebengleise	19,841 km
Weichen	24
Doppelte Kreuzungsweichen	1
Grösste Neigung	46 ‰
Bahnübergänge	60
Brücken	4
Gesamtlänge	50m
Längste Brücke	13m
Unterführungen	6
Überführungen	2
Bahnhöfe und Haltestellen	14
Gelenktriebwagen	5
Einsteiger 2019	1321 257
Personenkilometer 2019	13009900

Stand per 31.12.2019

Frauenfeld-Wil-Bahn **fwb**

Frauenfeld-Wil-Bahn AG

Direktion
St. Gallerstrasse 53
CH-9102 Herisau

Nächster Halt: www.fw-bahn.ch